



## Interkulturelles Lernen

Wir steigern Ihr interkulturelles Bewusstsein und Ihre interkulturelle bzw. soziale Kompetenz für Ihre Tätigkeit in der Migrationsgesellschaft.

Wir entwickeln mit Ihnen pädagogische Konzepte in der Schule und dem Konfirmationsunterricht und organisieren auch Workshops und Seminare für diese Jugendlichen.

Wir konzipieren und führen thematische Workshops durch, für freiwillig und hauptamtlich Engagierte in der Migrationsarbeit und der Arbeit mit Geflüchteten, zu Themen wie interkulturelle Kommunikation, Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung, Irritationen und Konflikte.

Wir gestalten Kurse für interkulturelle Seelsorge.

Wir begleiten Sie bei Prozessen der Öffnung für Vielfalt in Ihrer Gemeinde und Einrichtung. Dabei unterstützen wir Sie auch bei der Entwicklung neuer Formen und Wege der Kommunikation und Information im Rahmen der Arbeit mit Gruppen, die von einer höheren Interkulturalität/Diversität geprägt sind.

## Bildungs- und Beratungsangebote

Die folgenden Veranstaltungen bieten wir Ihnen nach Absprache auch vor Ort an. Gerne konzipieren wir für Sie weitere Veranstaltungen zum Thema, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

### Anti-Bias-Ansatz:

S | U | V

#### Mit Vorurteilen bewusst umgehen

Vorstellungen über Menschen sind im beruflichen und privaten Alltag hilfreich, um sich in der Weltgesellschaft zu bewegen. Wenn sie aber verfestigt sind und ganze Gruppen von Menschen betreffen, können sie zu einer Barriere werden und den Blick verschleiern, so dass wir die andere Person nur noch verzerrt wahrnehmen. Die Grenze zwischen ersten Vor(ein)stellungen und Vorurteilen ist sehr schmal und man überschreitet sie oft, ohne es zu bemerken.

Wir bieten Seminare, Fortbildungen und Vorträge für die Förderung eines vorurteilsbewussten Umgangs in interkulturellen und internationalen Kontexten. Die Angebote können auch für Schulklassen und Konfirmand\*innen gebucht werden.

**Kontakt:** Paola Fabbri Lipsch

### Erzieher\*innen interkulturell kompetent und handlungssicher

S

Der vierjährige Cevik ist Linkshänder. Das versucht sein Vater zu ändern. Den Erzieher\*innen in Ceviks Kindertagesstätte gelingt es nicht, den immer sturer werdenden Vater von den fortschreitenden negativen Begleiterscheinungen seiner Umerziehung zu überzeugen. Solche Situationen müssen nicht zwangsläufig in einer Sackgasse münden. Mit diesem zweitägigen Seminar wollen wir Erzieher\*innen befähigen, in der Konfrontation mit fremdkulturellen Verhaltensweisen angemessen zu handeln und sprachfähig zu bleiben.

Als interne Fortbildungsmaßnahme buchbar.

**Kontakt:** Pfarrer Jean-Félix Belinga Belinga

**S | Geben wir ihnen, was sie brauchen? – Geflüchtete sind schwer zu verstehen.**

Veranstaltungsbeschreibung siehe Seite 8  
**Kontakt:** Pfarrer Jean-Félix Belinga Belinga

**U | Im Blickpunkt: Indien**

weitere Veranstaltungen zum Thema auf Seite 30  
**Kontakt:** Pfarrer Dr. Johnny Thonipara

**1. Deepavali und Weihnachten**

Lichterfeste gibt es in Indien und bei uns. Die Menschen beschäftigt die Frage, wie es in ihrem Leben hell werden kann, trotz mancher Finsternis und Dunkelheit. Schulklassen, Konfi-, Kinder- und Jugendgruppen wird das indische Deepawali-Fest mit Bildern und Liedern vorgestellt, dabei modelliert jede\*r ein eigenes Tonlicht.

**2. Raksha Bandhan –**

**Geschwister halten zusammen**

Kindern oder Jugendlichen wird ein indisches Fest vorgestellt, bei dem es um das füreinander Eintreten von Geschwistern geht; was uns zu der Frage führt, wie wir als Christ\*innen in einer weltweiten Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

**3. Konfi-Seminar Christsein in Indien:**

**Namasthe - Namaskar - Vanakkam**

Die Konfirmand\*innen lernen Indien, seine Kultur, Religionen und das Leben der Menschen kennen. Sie kommen in Berührung mit der Welt gleichaltriger Kinder in Indien und beschäftigen sich mit deren Fragen und Problemen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich in die Lage der Menschen anderswo zu versetzen, ein Gespür für sie zu bekommen und das eigene Leben in Deutschland zu reflektieren.

**Interkulturelle Öffnung –**

**Ein Seminar zur Reflexion und Zielklärung**

Kirchliche Einrichtungen sind zunehmend von kultureller und religiöser Vielfalt geprägt. Ob in Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Jugendzentren oder Pflegestationen und Krankenhäusern: überall sind die Angebote und Dienstleistungen für „alle“ Menschen offen. Das verlangt in den meisten Fällen eine Veränderung in den Arbeitsstrukturen sowie die Erweiterung der professionellen Kompetenzen. Ein gezieltes Seminar vor Ort kann helfen, den Prozess der sogenannten interkulturellen Öffnung zu reflektieren und zu bearbeiten. Wir unterstützen Sie dabei durch Moderation und unterschiedliche Methoden, die den Austausch und die Suche nach gemeinsamen Lösungen fördern.

**Kontakt:** Paola Fabbri Lipsch